

Expedition SO276 (MerMet17-06) – IceAGE3
Emden – Emden
Wochenbericht Nr. 5
20.07. - 26.7.2020



Von gigantischen Gurken und ozeanographischen Netzwerken

Am Montag und Dienstag der mittlerweile fünften Woche an Bord konnten wir eine Tiefe von 4500m im *Porcupine Abyssal Plain* (PAP) beproben. Die Tiefssefauna dort wird bekannterweise durch Holothurien (Seegurken) dominiert (Abbildung 1a). Eher unbekannt sind die Vorkommen von im Sediment lebenden Hartkorallen, die in unseren Proben zu finden waren. Mit dem montäglichen Kartierungstauchgang (der letzte ROV Tauchgang dieser Reise) konnten wir die Videotransekte in den Tiefseeebenen südlich von Island abschließen, wenn auch mit einer bathymetrischen Lücke, die durch das Verlegen der Stationsarbeiten südlich des durchziehenden Sturmes geschuldet war.

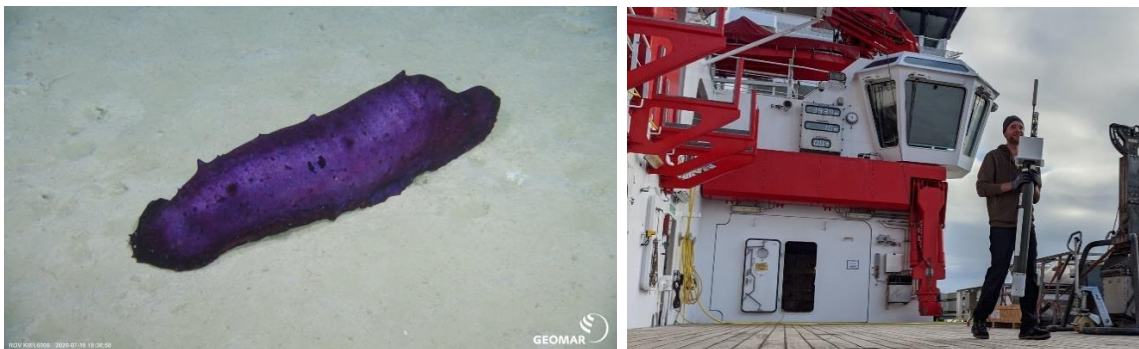


Abbildung 1: a) Diese violette Seegurke ist ungefähr 50 cm groß. Seegurken existieren in allen Formen, Größen und Farben. b) Das einzige Gerät an Bord, das ohne Kran über die Seite ins Wasser fallen kann: Simon Tewes, BSH, präsentiert den dritten ARGO-float.

Nachdem im PAP alle Benthosgeräte ein letztes Mal zum Einsatz gekommen waren, wurde mit dem dritten und letzten ausgesetzten *ARGO float* (Abbildung 1b) am Mittwochabend alle Stationsarbeit beendet. *ARGO floats* schweben auf ihrer Reise. Diese *floats* sind Teil eines riesigen internationalen Projekts und treiben im Wesentlichen mit den Wasserströmungen, während sie gleichzeitig den Salzgehalt, die Temperatur und den Druck an verschiedenen Wasserschichten messen. Während des Schreibens dieser Zeilen werden in den Weltmeeren etwa 4000 Schwimmer eingesetzt.

Der Mittwoch stand bereits unter dem Stern der Probenaufarbeitung "hinter den Kulissen" (Abbildung 2). Am Donnerstag wurden dann die letzten Proben versorgt und sortiert, Extraktionen im Genetiklabor angesetzt und dann am Freitag die Laboruntensilien wieder zusammen- und in Kisten gepackt. Während des Transit durch den Ärmelkanal zurück nach Emden wurden wir in der Biscaya von springenden Delphinen und zwei Brieftauben begleitet, die auf der Sonne „Taxi“ fuhren während es im Schiff sehr beschäftigt zuging und alle Labore geputzt und die Container gepackt wurden.



Figure 2: Sortieren, Analysieren, Archivieren: Ein normaler Tag in den Labors. V.l.n.r.: Angelina Eichsteller (DZMB Wilhelmshaven), Jenny Neuhaus (DZMB Hamburg), Nicole Gatzemeier (DZMB Hamburg), Karen Jeskulke (DZMB Hamburg)



Figure 3: Das wissenschaftliche Team an Bord aus der Luftperspektive. Von Links nach Rechts - hintere Reihe: Severin Korfhage (Drohnenpilot), Viola Siegler, Tina Stein, Marco Bruhn, Maik Wilsenack, Solvin Zankl, Nico Schleinkofer, Simon Tewes, Karlotta Kürzel, Eva Paulus, Stefanie kaiser, Morgane LeSaout, Martin Pieper, Hannes Huusmann, Thorsten Lux, Matthias Bodenhöfer; mittlere Reihe: Lisa Gärtner, Vivien Hartmann, Carolin Uhlir, Jenny Neuhaus, Nicole Gatzemeier, Karen Jeskulke, Anne-Nina Lörz, Inken Suck, Saskia Brix, Patrick Cuno, Mia Schumacher, James Taylor; vordere Reihe: Jana Kabus, Nancy Mercado Salas, Angelina Eichsteller, Fritz Abegg, Florian Bischof, Scrad (unser IceAGE Maskottchen).

Mit der Durchfahrt der Schleuse und dem Einlaufen in Emden geht diese besondere Reise zu Ende. Wir verabschieden uns von der Sonne und unserer coronafreien Zeit an Bord. Vielen Dank, dass wir hier sein durften!

Sonntag, 26. Juli 2020,

Saskia Brix, Fahrleiterin
Senckenberg am Meer